Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964
1932

199 (26.8.1932) Zweites Blatt

Visual Library

Nr. 199
Zweites Blatt

Durlacher Tageblatt

Freitag
26. August 1932

Frankreich und Polen

Die französische Militärdiktatur in Warschau

Von Fr. Unger-Hartung.

Die französischen Heeres- und Marinemissionen in Polen mußten Warschau am 1. August dieses Jahres ziemlich lang- und klanglos verlassen. Unter Führung des einfachen Obersten Priouz traten die beiden Missionen die Reise an. Das war das Ende der französischen Militärdiktatur. Ihre Geschichte ist für Polen ein Zeitabschnitt der Demütigungen durch eine überspannte ausländische Generalität aber auch der Erziehung zum Handeln, für Frankreich eine erbitternde Enttäuschung nach hoffnungsvollem Beginn, ein unrühmlicher Schiffbruch der französischen Eitelkeit an der polnischen Ueberheblichkeit und Großmannssucht. Billigerweise wird man den Polen zugestehen, daß ihr Mißvergnügen über das scharfe französische Militärregiment in ihrem Lande in weitgehendem Maße berechtigt war.

Der erste der französischen Militärregenten über Polen war General Henrys. Er nahm die Arbeit der französischen Militäruniform an der Spitze von 328 Offizieren und 200 Soldaten in Warschau auf. Die überwiegende Zahl der höheren Dienstgrade kennzeichnen die französischen Absichten völlig klar. Die Offiziere Henrys saßen an allen irgendwie wichtigen Stellen im polnischen Kriegsministerium. Darüber hinaus beherrschte der Leiter der französischen Militärmission auch sämtliche irgendwie beachtlichen Stellen der Haller-Armee, in der französische Frontoffiziere in großer Zahl bis hinauf zu den Divisionskommandeuren die Befehlsgewalt ausübten. So war die Lage im Frühjahr 1919. Schon im Herbst erhielten die Franzosen die ersten praktischen Belehrungen über die niederträchtige Undankbarkeit ihrer Schützlinge. Damals schieden die französischen Offiziere nach und nach aus der Haller-Armee, und als Henrys mit allerdings echt französischer anspruchsvoller Geste durch seine Mission den unmittelbaren Einfluß auf die polnischen Truppen sicher zu stellen suchte, traf er auf den Widerstand des polnischen Kriegsministeriums, das wiederum dem Druck Pilsudskis folgte. General Henrys versuchte mit nachgiebiger Diplomatie, dem Hochmut der Polen und seiner eigentlichen Aufgabe ihrer Zähmung gerecht zu werden, scheiterte jedoch, weil die Polen seine Schwäche spürten.

Umso elender wirkte ihre unterwürfige Haltung, als die Bolschewiken die Heere Pilsudskis, die den weißen Adler bis an die Küsten des Schwarzen Meeres vortragen sollten, wie eine Hammelherde vor sich hertrieben. Damit brach die große Zeit des gegenwärtigen französischen Heereschefs, des bis zur Krankhaftigkeit deutschfeindlichen Generals Weygand, an. Er kam mit 300 Offizieren seiner persönlichen Freundschaft nach Warschau und machte sich rücksichtslos zum eigentlichen Herrscher Polens. Amtlich trat er zwar nur als „Berater" in Erscheinung, riß aber selbstverständlich nicht nur den Oberbefehl des polnischen Heeres ohne Duldung einer tatsächlichen polnischen Einflußnahme an sich, sondern weitete die Macht der französischen Offiziere auch über die zivilen Ministerien aus. Am fühlbarsten wurde die Diktatur der Franzosen naturgemäß im Kriegsministerium. Der damalige polnische Kriegsminister Lesniewski trat sogar von seinem Posten zurück und organisierte einen planmäßigen Widerstand gegen Weygand. Aber erst nach der Abwehr der Russen wagten sich die Polen mit einigem Nachdruck gegen den Franzosen hervor. Nun widerfuhr diesem das Schicksal seines Vorgängers Henry. Weygand machte sich aber sehr wenig aus der ohnmächtigen Wut der Polen, weil er sich als starker Mann gezeigt hatte und deshalb der größten Zukunft in seinem Heimatlande sicher war.

Er hat sich nicht getäuscht, hinterließ aber seinem Nachfolger General Niessel eine höchst unbequeme Erbschaft. Alles Drängen der französischen Regierung und Generalität half nichts. Im Frühjahr 1921 verschwanden die von Weygand eingesetzten Offiziere aus der polnischen Armee, und Niessel beschränkte sich auf die Schießausbildung und den Aufbau der polnischen Armee nach französischem Vorbild. Der deutsch-polnische Krieg um Oberschlesien schuf ihm dann wieder soweit Luft, daß er die Uebertragung von Kommandostellen des Heeres an Franzosen versuchen konnte. Diesmal aber traten ihm Pilsudski und das Kriegsministerium bald so offen entgegen, daß er es vorzog, im Dezember 1921 zurückzutreten.

Sein Nachfolger, General Dupont, erreichte dann doch noch die Uebertragung von Kommandostellen des polnischen Heeres an eine allerdings stark eingeschränkte Zahl von Franzosen, ohne verhindern zu können, daß die Militärmission ständig an Kopfzahl zurückging. Bis Oktober 1922 sank sie auf 90 Offiziere, war jedoch immer noch eine Militärmission von erstaunlichem Umfang. Sie erwies sich stärker als Pilsudski, der 1922 den Staatsgeschäften verärgert den Rücken kehrte. Dadurch gab er Dupont, der sich der Freundschaft der Nationaldemokraten erfreute, Gelegenheit zu einer umfassenden Befestigung des französischen Einflusses in Polen. Als aber Pilsudski im Mai 1926 wieder die Macht an sich riß, wich ihm Dupont nach Paris aus. Der neue Pariser Mann war General Charpy. Dieser suchte den Einfluß Frankreichs immer wieder zu stärken, zerrieb sich aber an Pilsudski. Er trat nach zwei Jahren ab, um in dem General Pujo einen Nachfolger zu erhalten, der schon nach fünf Monaten auf dem heißer werdenden Warschauer Boden schlapp machte und im Juli 1928 auch den Oberst Faury, den bisherigen Direktor der polnischen Kriegsakademie, nebst zwölf anderen Offizieren nach Paris mitnehmen mußte. Der jugendliche General Denain brachte es dann durch besonderes Geschick in der Behandlung Pilsudskis und durch überlegte Auswahl überzeugend tüchtiger französischer Unterrichtsoffiziere wieder zu einiger Macht in Warschau, bestärkte dadurch Pilsudski schließlich aber in der Absicht, das französisch-polnische Abkommen zu kündigen. Mit seiner Aufhebung war mit Sicherheit zu rechnen, als Denain im September 1931 seinen Posten verließ, ein Abschluß der französischen Militärdiktatur, der neuerdings auch politisch zu einer merklichen Abkühlung der Pariser Leidenschaften für Warschau führte.

Grabstätte der „Niobe"-Opfer.
Das reichgeschmückte Massengrab, in der Mitte die auf Halbmast gesetzte Marineflagge.

Der Europa-Rundflug

Die Deutschen führen

Nach Seidemann traten in Paris am Mittwoch vormittag noch weitere 11 Maschinen ein, und zwar die **Deutschen** von Massenbach, dem es allerdings noch nicht geglückt ist, sein Vorhaben, mit Seidemann die Etappe nach Paris in einem Tage zu bewältigen, wahr zu machen. Marienfeld, Lusser, Morzik, Poß, Hirth, Stein und Kalla, ferner Kleps-Tschechei, Fretz-Schweiz und Giedgowd-Polen. Im Laufe des Mittwochs sind die inzwischen in Bonn eingetroffenen Flugzeuge zum Wetterflug nach Paris gestartet, so daß noch vor Kontrollschluß 19 Piloten Paris erreichten, darunter Osterkamp, Cuno, Anderle, Pajewaldt und Junck. Ausgeschieden ist der Pole **Orlinski**, der zweimal vergeblich in Lyon gestartet war, durch schwere Unwetter aber immer wieder zurückkehren mußte und schließlich entmutigt aufgab, da der Zeitverlust zu groß war. Durch das **schlechte Wetter** mußten die übrigen noch ausstehenden sechs Teilnehmer einen Umweg machen, dürften aber trotzdem noch rechtzeitig in Paris eintreffen. In dieser Gruppe befindet sich auch der Pole Zwirko, der vorübergehend einmal an der Spitze der Gesamtwertung lag, aber nun durch den neuen Zeitverlust die Führung im vorläufigen **Gesamtklassement an Wolfi Hirth oder Poß und eventuell auch an Morzik abgeben muß.** Seidemann hat doch noch aus den technischen Prüfungen zu viel Rückstand, den er aber schon beträchtlich verringert hat.

Poß mit 413 Punkten bisher Erster im Europaflug.

T.U. **Berlin,** 25. Aug. Die Wettbewerbsleitung im Europa-Rundflug veröffentlicht einen Ueberblick über die bisherige Wertung des Streckenfluges. Selbstverständlich kann bei Ueberwindung der noch ausstehenden 2400 Kilometer von Paris noch manche Aenderung eintreten. Auf der Liste, die die Wettbewerbsleitung am Donnerstag bekanntgab, steht an erster Stelle Reinhold Poß mit 413 Punkten, an zweiter der Pole Zwirko, der in der technischen Wertung noch 11 Punkte vor Poß marschierte, mit 411 Punkten. Es folgen Hirth mit 410, der Schweizer Fretz mit 408, der Deutsche Cuno mit 403 Punkten. Dann folgen Stein mit 401, Morzik mit 398 und Seidemann mit 394 Punkten. Seidemann konnte trotz seines Rekordfluges nicht weiter vorrücken, da, wie gesagt, die Durchschnittsgeschwindigkeit nur bis 200 Stundenkilometer bewertet wird. An neunter Stelle steht der Pole Bajon mit ebenfalls 394 Punkten, der Deutsche Lusser folgt mit 390 Punkten. Freiherr von Massenbach erreichte 363 Punkte. — Freitag früh 6 Uhr wird der Flug fortgesetzt.

T.U. **Paris,** 25. Aug. Luftfahrtminister Painleve begab sich am Mittwoch nach Orly, wo ihm ein Vertreter der Deutschen Lufthansa, von Winterfeld, die deutschen Teilnehmer am Europa-Rundflug vorstellte. Der Luftfahrtminister interessierte sich lebhaft für die deutschen Maschinen und ließ sich die verschiedenen Typen eingehend erklären.

Im Anschluß daran fand ein Empfang im Aeroclub von Frankreich statt. Painleve hat den Vertreter der deutschen Botschaft, Legationsrat Dr. Zimmermann, dem deutschen Botschafter seine Bewunderung über die vorzügliche Haltung der deutschen Teilnehmer zum Ausdruck zu bringen.

Asien den Japanern!

Daß Japan schon seit Wochen ganz systematisch die Eroberungsoperationen in Jehol durchführt, ist eine Tatsache, an der nicht gerüttelt werden kann. Die Japaner sind bereits in der Provinz Jehol, und es wird nicht mehr lange dauern, bis sie ganz erobert sein wird. Der japanische Eroberungszug wird damit noch nicht zu Ende sein. Was den Japanern von Schanghai aus nicht gelungen ist, suchen sie jetzt „hintenherum" zu erreichen. Es wäre naiv zu glauben, daß der japanische Generalstab sich bei der „Durchdringung" Chinas durch Rücksicht auf irgend welche Abmachungen und rechtliche Gesichtspunkte stören lassen wird. Nur die deutliche Sprache der Waffen oder auch nur eine Androhung der Gewaltanwendung könnte die japanischen Eroberer stutzig machen. Was bisher in dieser Hinsicht vom Völkerbund geleistet wurde, hat auf die Japaner nur aufmunternd gewirkt. Einen viel größeren Eindruck hat auf sie der heldenhafte Widerstand der Chinesen bei Schanghai gemacht.

In der letzten Zeit mehren sich Anzeichen dafür, daß Japan in eine Isolierung gerät und daß eine Art Einheitsfront der Hauptmächte gegen Japan in der Bildung begriffen ist. Sollte diese Einheitsfront zustande kommen, dann würde allein schon die moralische Einwirkung dieser Tatsache entscheidend sein. Bei Beginn der Mandschureikampagne wurde Japans Vorgehen von Frankreich direkt, von England indirekt unterstützt und von Amerika geduldet. Seitdem hat sich manches geändert. Amerika, durch die zielbewußte Eroberungspolitik der Japaner beunruhigt, ist zu energischen Maßnahmen geneigt. Aehnlich ist es um England bestellt, und nur Frankreich, wohl durch Geheimabmachungen gebunden, läßt sich nicht von seiner Japanfreundlichkeit abbringen. Immerhin ist Herriot Tokio gegenüber anders eingestellt, als dies bei Tardieu der Fall war, und es ist recht gut möglich, daß auch Frankreich schließlich die Gefahr einsieht, die dem ganzen asiatischen Erdteil von Japan droht.

In dieser Richtung waren die japanischen Aeußerungen schon immer sehr eindeutig. Im Juli hielt Viscount Ishii, ehemaliger Botschafter in Washington und einer der führenden Staatsmänner Japans, in Tokio eine aufsehenerregende Rede. Dabei sprach er unter anderem von der Möglichkeit eines kriegerischen Zusammenstoßes zwischen Japan und den Vereinigten Staaten von Nordamerika. Er sagte, daß dieser Zusammenstoß unvermeidlich sei, wenn die Amerikaner versuchen sollten, Asien zu beherrschen und „die friedliche Entwicklung Japans auf dem asiatischen Kontinent zu hemmen". Der Sinn dieser Worte wurde in Amerika richtig verstanden. Sie wurde als Verkündung einer japanischen Monroe-Doktrin aufgefaßt, die sich der Parole „Asien den Japanern" (nicht etwa bloß: den Asiaten) bedient. Das Auftreten Ishiis wird in der Bildung der japanischen Einheitsfront noch eine große Rolle spielen. Schon heute aber läßt sich sagen, daß Japans Isolierung beinahe mit jedem Tage zunimmt. Sollte nun noch, wie in der amerikanischen Presse angekündigt, der Bericht des Lytton-Ausschusses (der Völkerbunds-Untersuchungskommission in der Mandschurei) gegen Japan ausfallen, dann wird der Bruch vollkommen sein. Dann muß Japan sehen, wie es sich helfen wird. Schon ist der Kurs des japanischen Yen auf 22 Dollar gefallen gegenüber der Parität von 50 Dollar für 100 Yen. Das ist ein böses Zeichen. Das „friedliche Eindringen" Japans in China und die Parole „Asien den Japaner!" kann dem Lande der aufgehenden Sonne sehr teuer zu stehen kommen.

Deutschland

Einlagerung von Kartoffelflocken und Kartoffelstärkemehl gegen indossable Lagerscheine.

T.U. **Berlin,** 25 Aug. Von zuständiger Stelle verlautet: Der Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft hat eine Verordnung über Einlagerung von Kartoffelflocken und Kartoffelstärkemehl durch die Deutsche Getreidehandelsgesellschaft erlassen, durch welche die Gesellschaft in die Lage versetzt wird, die Lagerung von Kartoffelflocken und Kartoffelstärkemehl zu übernehmen und hierfür Order-Lagerscheine auszustellen. Die Regelung lehnt sich eng an die Vorschriften an, die im August v. Js. getroffen worden sind, um der Deutschen Getreidehandelsgesellschaft die Einlagerung von Getreide mit der Ausstellung von indossablen Lagerscheinen zu ermöglichen. Die Verordnung tritt am 15. September ds. Js. in Kraft.

Klara Zetkin wird den Reichstag eröffnen

Berlin, 25. Aug. Die kommunistische Reichstagsfraktion hat den Reichstagspräsidenten Löbe davon verständigt, daß die kommunistische Abgeordnete Frau **Klara Zetkin** als ältestes Mitglied des neuen Reichstages die konstitutionelle Sitzung des Parlamentes **leiten und also ihr Amt als Alterspräsidenten wahrnehmen wird.**

Damit kann als sicher angenommen werden, daß Frau Zetkin den Reichstag eröffnen wird, falls nicht die Bestrebungen zum Erfolge führen, die darauf abzielen, zwecks Vermeidung eines schweren Konfliktes in der Eröffnungssitzung die Bestimmungen über den Alterspräsidenten zu ändern.

Der Finanzausschuß des württ. Landtags einberufen

Stuttgart, 25. Aug. Der Finanzausschuß des Landtags tritt am nächsten Samstag zusammen. Der Hauptberatungsstoff ist die **Genehmigung von Mitteln zu Notstandsarbeiten.** Die Regierung wird bei diesem Anlaß dem Finanzausschuß das in den letzten Wochen von den beteiligten Ministerien ausgearbeitete umfangreiche Arbeitsbeschaffungsprogramm für den kommenden Herbst und Winter vorlegen.

Ruhr in Düsseldorf

Düsseldorf, 25. Aug. In letzter Zeit sind in Düsseldorf zahlreiche Fälle von Ruhrerkrankungen vorgekommen, besonders in den Baracken auf dem Heinefeld. Während seit dem 1. Juli bis Ende voriger Woche rund **70 Fälle** zu verzeichnen waren, von denen leider ein **Fall tödlich** verlaufen ist, wurden am Montag und Dienstag weitere zehn Ruhrerkrankte in die Krankenanstalten eingeliefert. Sämtliche Fälle sind aber, wie mitgeteilt wird, nur mittelschwerer Art.

Verhaftung eines NSDAP.-Propagandaleiters in München

München, 25. Aug. In der Nacht zum Donnerstag zwischen 11 und 12 Uhr wurden **Schaufenster der Münchener Neuesten Nachrichten durch Steinwürfe aus Personenwagen zertrümmert.** Der zur Tat benutzte Kraftwagen ist auf den nationalsozialistischen Landtagsabgeordneten **Wagner** eingetragen. Nach dieser Richtung wurden Erhebungen eingeleitet, die zur **Festnahme** des Referendars und Propagandaleiters des Gaues München der NSDAP. **Otto Rippold,** führten, der sich für die Tat als verantwortlich erklärte.

Zusammenstöße in Halle

Halle, 25. Aug. Zum Einzug einer Batterie des Artillerieregimentes Nr. 4 in Halle hatten sich neben Zehntausenden von Zuschauern auch viele **uniformierte Nationalsozialisten** eingefunden, die wiederholt versuchten, **geschlossene Züge vor der Truppe zu bilden.** Als die Polizei einschritt, kam es zwischen ihr und den Nationalsozialisten zu Zusammenstößen. Am Steintor wurden die Beamten mit Nieder-Rufen empfangen und tätlich angegriffen, sodaß sie von dem Gummiknüppel Gebrauch machen mußte. Starke Polizeikräfte drängten die Menge in die Seitenstraßen ab. Eine größere Anzahl Personen wurde festgenommen.

Ein weiterer Toter der „Niobe“ gefunden

Kiel, 25. Aug. Westlich des Fehmarn-Belt-Feuerschiffes wurde am Donnerstag nachmittag durch das Torpedoboot „Wolf“ die Leiche des mit der „Niobe“ untergegangenen Kapitänleutnants **Siegfried Heinrich Engel aus Königsberg** i. Pr. geborgen.

Beginn der Schwedengedenkfeier in Nürnberg

Nürnberg, 25. Aug. Die Schwedengedenkfeiern in Nürnberg, Fürth und Zirndorf nahmen mit **einem großen Festakt im Nürnberger Rathaussaal ihren Anfang.** Oberbürgermeister Dr. Luppe begrüßte die Festversammlung, in der anwesend waren als Vertreter des schwedischen Kriegsministeriums Generalfeldzeugmeister Hammerskjoeld, als Vertreter der schwedischen Landeskirche Professor Dr. Runestam, Bürgermeister Lindberg-Göteborg, ferner Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden.

Wiederaufnahme des Verfahrens gegen Bullerjahn

Leipzig, 25. Aug. Wie wir an zuständiger Stelle erfahren, ist der Verhandlungstermin für das Wiederaufnahmeverfahren in der Strafsache des vom Reichsgericht am 11. Dezember 1925 wegen Landesverrats zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilten früheren Lagerverwalters der Berlin-Karlsruher Industriewerke, Bullerjahn, vom vierten Strafsenat des Reichsgerichts auf den 25. Oktober d. J. festgesetzt worden.

Wieder ein Toter der „Niobe“-Katastrophe geborgen

Kiel, 25. Aug. Im Fehmarnbelt wurde am Mittwoch wieder ein Toter der Niobekatastrophe geborgen. Es handelt sich um den Marineoberzahlmeister Kirrmann aus Kiel.

Ausland

Großfeuer in Wien

Wien, 25 Aug. In der in der Vorstadt Favoriten gelegenen Glühlampenfabrik Ganz u Co. brach am Mittwoch nacht aus unbekannten Gründen **ein Großfeuer aus.** Die Löscharbeiten gestalteten sich deshalb so schwierig, weil es zu verhindern galt, daß die zahlreichen, mit komprimierter Säure und Stickstoff gefüllten Stahlflaschen explodierten, da sonst unabsehbare Folgen hätten entstehen können. Der Feuerwehr gelang es **in letzter Minute,** sich zu dem von einem Flammenwall umgebenen **Stahlflaschenlager vorzuarbeiten.** Um 2 Uhr früh war der Brand gelöscht.

Abschluß der deutsch-belgischen Kohlenverhandlungen

Brüssel, 25. Aug. Zum Abschluß der deutsch-belgischen Kohlenverhandlungen wurde folgendes Kommunique veröffentlicht: Die Verhandlungen zwischen einer deutschen und einer belgischen Delegation von Regierungsvertretern **über die Kohlenfrage,** die vom 22. bis 24. August in Brüssel stattgefunden haben, sind zu einem **vorläufigen Abschluß** gelangt. Es ist eine Vereinbarung in Aussicht genommen, die mit Wirkung vom Oktober ab eine **Einschränkung der deutschen Kohleneinfuhr vorsieht.** Belgien wird Deutschland für die Einschränkung einen anderweitigen **Ausgleich auf industriellem Gebiete gewähren,** über dessen Einzelheiten im Laufe des Monats September weiter verhandelt werden soll.

Friedenskundgebung am Grabe Briands

Paris, 25. Aug. Am Grabe Briands in Cocherel fand eine Friedenskundgebung statt, an der über 200 französische, deutsche, österreichische, englische und amerikanische Politiker, sowie Abordnungen französischer und ausländischer Frontkämpferverbände teilnahmen.

Der brasilianische Aufstand breitet sich aus

Rio de Janeiro, 25. Aug. Die Aufstandsbewegung, deren eigentlicher Herd bis jetzt in dem Staate Sao Paulo gelegen war, scheint auf den **Staat Rio Grande de Sul überzugreifen.** Auch aus Sao Vincente, Sao Pedro, Sao Luis de Missiones und Rosario werden neue Erhebungen gemeldet.

Familie Hutchinson auf der Insel Anticosti gelandet

Quebec, 25. Aug. Die Familie Hutchinson ist auf ihrem Fluge auf der in der Mündung des St. Lorenz-Stromes gelegenen Insel Anticosti gelandet.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Unfall auf einer Zeche in Gladbeck. Auf der Zeche „Matthias Stinnes 3/4“ platzte während des Schichtwechsels am Füllort eine der großen Luftdruckleitungen. Durch den ungeheuren Luftdruck wurden eine Anzahl der am Füllort beschäftigten Bergleute sowie mehrere Bergleute, die gerade mit dem Förderkorb vor Ort ankamen, verletzt. In zwei Fällen waren die Verletzungen so schwer, daß die sofortige Ueberführung ins Krankenhaus notwendig wurde.

D. Mumm gestorben. In seiner Berliner Wohnung ist Dienstag früh um 5 Uhr D. Reinhard Mumm, früherer Reichstagsabgeordneter des Christlich-soz. Volksdienstes, nach längerem schweren Leiden gestorben. D. Mumm hat ein Alter von 59 Jahren erreicht.

Lee und Bochkon nach Oslo gestartet. Die beiden amerikanischen Ozeanflieger Lee und Bochkon sind nach Oslo gestartet.

Polarforscher Watkins gestorben. Zum Tode des englischen Polarforschers Watkins teilt das Ritzau-Büro mit: Der englische Polarforscher Watkins begab sich am 20. August in einem Kajak allein auf Seehundjagd. Das Motorboot der Expedition nahm an diesem Tage Kartenaufnahmen vor. Am Nachmittag fand das Motorboot der Expedition ein Kajak mit Wasser gefüllt an der Küste treibend. In der Nähe des treibenden Kajaks fand man die Hose des Forschers auf einer Eisscholle auf. Die Expedition nahm sofort zusammen mit Grönländern eine genaue Untersuchung vor, die bis Mitternacht und den ganzen nächsten Tag andauerte, doch blieb die Suche bisher erfolglos.

Der „Angriff“ auf eine Woche verboten. Wie der Berliner Polizeipräsident mitteilt, ist das nationalsozialistische Berliner Organ „Der Angriff“ wegen Beschimpfung und böswilliger Verächtlichmachung des Herrn Reichskanzlers und wegen Anreizung zum Ungehorsam und der Auflehnung gegen die Staatsgewalt in den beiden letzten Nummern mit sofortiger Wirkung bis einschließlich 31. August d. J. verboten worden.

Die „Rote Fahne“ auf acht Tage verboten.

T.U. **Berlin,** 25. Aug. Der Polizeipräsident von Berlin hat die kommunistische Tageszeitung „Rote Fahne“ auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten über politische Ausschreitungen vom 14. Juni 1932 für die Zeit vom 26. August bis 2. September einschließlich verboten. Das Verbot erfolgte wegen der Stellungnahme dieser Zeitung zum Urteil des Beutherer Sondergerichts, in der eine böswillige Verächtlichmachung des Staates, d. h. der Sondergerichte, sowie der Reichsregierung gesehen wird.

Ermordet und in die Mulde geworfen. Die Leiche einer 25jährigen Fabrikarbeiterin wurde in Remise aus der Mulde gezogen. Die Untersuchung hat ergeben, daß die Arbeiterin ermordet und in den Fluß geworfen worden ist.

Wieder Tränengasanschläge auf ein Warenhaus. In den Verkaufsräumen des Warenhauses Tietz in Remscheid wurde ein tränengasähnliches Gemisch in Papier eingewickelt weggeworfen. Drei Frauen, die als Täter in Frage kommen, sind der Polizei vorgeführt worden.

Baden

Arzt und Leibesübungen

Karlsruhe, 25 Aug. Im Jugend- und Erholungsheim des Süddeutschen Fußball- und Leichtathletik-Verbandes in Wilhelmshöhe bei Ettlingen wurde am Samstag ein sportärztlicher Ausbildungskurs in Gegenwart von Vertretern des Unterrichts- und Innenministeriums und anderer Behörden eröffnet. Nachdem Dr. Raßbach-Wiesbaden und Dr. Durgs-Freiburg als Kursleiter gesprochen hatten, überbrachte Geheimrat Aschoff die Grüße des Rektors der Universität Freiburg und wies sodann auf die ungeheure Entwicklung hin, die Turnen und Sport in den letzten 50 Jahren genommen haben. Aufgabe der Aerzte sei es, vor Uebertreibungen in Turnen und Sport zu warnen. Geheimrat Aschoff wies darauf hin, daß der Deutsche Naturwissenschaftliche Kongreß im September zum erstenmal einen Vormittag den Fragen von Turnen und Sport widmet. Nach der offiziellen Begrüßung der Ehrengäste und Kursteilnehmer wurde der Kurs mit einem interessanten Vortrag von Dr. med. Fahrenkamp-Stuttgart über „Sport und Charakter“ eingeleitet. Am Sonntag sprach Dr. Fahrenkamp über das aktuelle Thema „Der Herzkranke im Sport“.

Auflagegebot für den „Führer“ und „Alemannen“.

bld. **Karlsruhe,** 25. Aug. Wie amtlich bekannt gegeben wird, haben entsprechend dem Ersuchen der Reichsregierung die nationalsozialistischen Tageszeitungen „Der Führer“ und „Der Alemanne“ vom Polizeipräsidium Karlsruhe die Auflage erhalten, die Kundgebung der Reichsregierung vom 23. August in der nächsten Nummer zu veröffentlichen.

Eine vorzügliche Getreideernte in Oberbaden.

bld. Mit wenigen Aunahmen einzelner mit Hafer bepflanzter Felder, liegt die Getreideernte in Oberbaden (abgesehen von den Höhen des Schwarzwaldes) unter dem schützenden Dach. Sie fällt für Weizen, Roggen, Spelz und Hafer über alle Erwartungen gut aus. Allein der Gerste war die Nässe des Monats Juli etwas abträglich, dafür ist der Weizen umso besser geraten. Sein Körnerertrag aus der gleichen Anzahl Garben übertrifft den der letzten Jahre um ein starkes Drittel. Auch das Stroh des Weizens hat eine außergewöhnliche Länge erreicht.

100 Jahre Kreis Heppenheim.

bld. **Heppenheim,** 25. Aug. Am 21. September werden es hundert Jahre, daß die Stadt Heppenheim vom Kreis Bensheim abgeteilt und dem Kreis Lindenfels zugeteilt wurde, der von da ab seinen Namen nach dem Sitze der Kreisratsstadt Heppenheim erhielt.

Karlsruhe, 25. Aug. (Ausstellungen.) Aus Anlaß der „Karlsruher Herbsttage 1932“ veranstaltet der Badische Kunstverein zwei Herbstausstellungen; die erste im September unter dem Motto „Die Frau im Bild“, die zweite im Oktober zeigt „Karlsruhe im Bild“. Um die mit der heutigen Not besonders schwer ringenden Künstler zu unterstützen, wurden zum Ankauf von Werken und zur Verteilung von Preisen seitens des badischen Staats 3000 RM. und seitens der Stadt Karlsruhe 5000 RM. zur Verfügung gestellt.

Pforzheim, 25. Aug. (Diamantene Hochzeit.) Am Mittwoch beging Georg Jakob Bertsch mit seiner Gattin, Frau Elisabeth geb. Pfetsch, in geistiger und körperlicher Rüstigkeit das seltene Fest der diamantenen Hochzeit.

Mannheim, 25. Aug. (Segelflugwettbewerb abgesagt.) Der Badische Segelfliegerverband teilt mit, daß es infolge finanzieller Nöte der badischen Segelfliegervereine und der immer größeren Arbeitslosigkeit seiner Mitglieder unmöglich sei, das für Ende August geplante Segelfliegertreffen auf dem Feldberg durchzuführen. Der nächste Wettbewerb in Baden wird erst im Sommer kommenden Jahres auf dem Feldberg stattfinden.

Mannheim, 24. Aug. (Todessprung.) Dienstag nachmittag ist ein 20jähriger Schlosser aus der Seilerstraße mutwilligerweise von der Mitte der Jungbuschbrücke in den Neckar gesprungen. Der junge Mann muß sich beim Aufschlag ins Wasser verletzt haben, denn er kam nicht mehr an die Oberfläche. Die Leiche konnte noch nicht gefunden werden.

Steinbach, A. Bühl, 25. Aug. (Saalschlacht vor Gericht.) Die Gerichtsverhandlung über die Saalschlacht vom 10. Juli im „Hirschen“ in Steinbach findet vor der Strafkammer des Landgerichts Offenburg im hiesigen Rathaus statt. Die Verhandlung beginnt am Dienstag, den 30. Aug.

Baden-Baden, 25. Aug. (Bäder-Preisabschlag.) Vom Montag, den 15. August 1932 an sind die Bäderpreise in den staatlichen Kuranstalten in Baden-Baden ganz beträchtlich herabgesetzt worden. Von diesem Tage ab gelten die zum Teil um 25—30 Prozent ermäßigten Einheitspreise des vergangenen Winters und zwar sowohl für den Besuch der Bäder in den Vor- als auch in den Nachmittagsstunden.

Lahr, 25. Aug. (Internationale Radrennen.) Auf der Aschenbahn der Sportplatzanlage des Lahrer Fußballvereins bringt der Radfahrer-Verein Germania Lahr auch in diesem Jahr am Sonntag, den 28. August, Internationale Radrennen zur Durchführung. Ueber 30 namhafte Rennfahrer aus Baden, der Pfalz, dem benachbarten Elsaß und der Schweiz haben ihre Teilnahme bereits zugesagt.

Kehl, 25. Aug. (Kinzigdurchstich erfolgt.) Von der gewaltigen Arbeit, die draußen vor den Toren der Stadt seit Jahr und Tag geleistet wird, um der „Mutter Kinzig“ ein neues Bett zu schaffen, ist nunmehr ein weiterer Bauabschnitt zu Ende geführt worden. Dienstag morgen erfolgte der Kinzigdurchstich, wodurch dem Wasser freie Bahn vom alten in den neuen Flußlauf geschaffen wurde. Der Familien-Freibadebetrieb wurde auch an das neue Kinzigbett verlegt. Der alte Flußlauf wird nun durch die ausgehobenen Erdmassen des neuen Flußlaufes aufgefüllt werden.

Alsfeld, 25. Aug. (Altertumsfund.) Das heftige Unwetter am Sonntag, bei dem lange Zeit ein wolkenbruchartiger Regen niederging, hat dazu geführt, daß an der Stadtmauer eine eiserne Geschützkugel freigespült wurde, die 15 Zentimeter Durchmesser hat und nahezu 30 Pfund schwer ist. Die Kugel stammt aus dem 30jährigen Krieg, bei dem die Stadt im Jahre 1646 beschossen und dann einen mehrtägigen Ansturm der Feinde abzuwehren hatte. Der Altertumsfund wurde dem Alsfelder Museum überwiesen.

bld. **Sexau** (Amt Emmendingen), 25. Aug. (70. Geburtstag.) Der über den Bezirk hinaus bekannte Sägereibesitzer und Wirt zur „Staude“ Andreas Sillmann vollendete dieser Tage sein 70. Lebensjahr. Sillmann ist auch als Lokalpoet bekannt. Er behandelt hin und wieder die Zeitereignisse dichterisch und bedient sich dabei besonders der alemannischen Mundart, die er vollkommen beherrscht.

bld. **Siensbach,** 25. Aug. (Seltener Fang.) Einen guten und seltenen Fang machte dieser Tage im oberen Siensbach ein Fischer im Fischbach. Er holte eine Gebirgsforelle heraus, die nicht weniger als 4½ Pfund wog und fast einen halben Meter lang, also von abnormer Größe war.

bld. **Freiburg i. Br.,** 25. Aug. (Ertrunken.) Der 30jährige Kaufmann Fritz Heitzmann von hier ist im Strandbad von St. Märgen, wo er zur Erholung weilte, beim Baden ertrunken. Man nimmt Herzschlag an. — Das Befinden des beim Schauinslandrennen schwer gestürzten Nürnberger Rennfahrer Anton Fleischmann ist zufriedenstellend. Fleischmann ist auf dem Wege der Besserung und wird voraussichtlich in einigen Tagen bereits aus der Klinik entlassen werden können.

Oberkirnach, A. Villingen, 25. Aug. (Brand.) In dem von dem Holzhauer Armbruster bewohnten Anwesen in Oberkirnach brach Feuer aus. Das mit Schindeln bedeckte Schwarzwaldhaus wurde in kurzer Zeit vollkommen eingeäschert. Das Feuer war in der Scheune entstanden. Verbrannt sind etwa 200 Zentner Heu. Das Vieh sowie das Mobiliar konnten gerettet werden.

Grafenhausen b. Bonndorf, 25. Aug. (Tödlicher Unfall.) Bei der Linde stürzte der 21 Jahre alte Schlosser Fritz Grießer von Dettighofen mit seinem Motorrad und blieb tot liegen. Die Beifahrerin kam mit leichten Abschürfungen davon. Die Unfallursache ist in einem Platzen des Vorderreifens zu suchen.

Neustadt a. d. H., 25. Aug. (Hoher Besuch.) Als Vertreter der Reichsregierung wird Reichsernährungsminister Frhr. v. Braun am 38. Deutschen Weinbaukongreß in Neustadt a. d. H. teilnehmen.

Weil a. Rh., 25. Aug. (Vom Baum gestürzt.) Beim Obstschütteln ist der 52 Jahre alte Landwirt Ziegler vom Baum gestürzt. Er zog sich eine schwere Rückgratverletzung zu und mußte ins Krankenhaus verbracht werden.

Waldshut, 25. Aug. (Brände.) Mittags brannte der im Zollausschlußgebiet bei Jestetten gelegene und dem badischen Staat gehörende Lachshof vollständig nieder. Das Vieh und ein Teil der Fahrnisse konnte gerettet werden. — In Endermettingen brannte mittags das Anwesen des Landwirts und Küfermeisters Adolf Schöpperle vollständig nieder. Der größte Teil der Fahrnisse und die gesamte frisch eingebrachte Ernte verbrannten. Das Vieh konnte gerettet werden.

Konstanz, 25. Aug. (Durch Hufschlag getötet.) An den Folgen eines Unglücksfalles, verursacht durch Hufschläge eines Fohlen, ist in Scherzingen bei Kreuzlingen der 26jährige Hans Rutishauser gestorben. Das Pferd schlug aus und traf den jungen Mann so unglücklich in den Unterleib, daß bald der Tod eintrat.

Konstanz, 25. Aug. (Rücktritt.) Der Reichspräsident hat den Präsidenten der hiesigen Oberpostdirektion Geh. Rat Postrat Kipphan und Oberpostrat Trunzer, die dieser Tage ihr 65. Lebensjahr vollendeten, und daher kraft Gesetzes in den Ruhestand treten, zum 1. Dezember ds. Js. aus dem Reichsdienst entlassen.

Martinshöhe (Pfalz), 25. Aug. (Vom Blitz getötet.) Bei Feldarbeiten wurde der 15 Jahre alte Hilfsknecht Anton Reischmann vom Blitz getroffen, an dessen Folgen er nach einigen Stunden starb.

— **Expreßgutverkehr zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg.** Am 1. September d. J. tritt zwischen Deutschland, Frankreich und Luxemburg ein direkter Expreßguttarif in Kraft. Dadurch wird die bisher nötige Umbehandlung eiliger Sendungen auf den Grenzübergangsbahnhöfen vermieden und die Beförderungsdauer abgekürzt. Als Beförderungspapier wird im Verkehr von Deutschland der übliche internationale dreisprachige Expreßgutschein verwendet.

Neuzeitliche Werbung der Reichsbahn

Stuttgart, 25. Aug. Die große Werbeschau, verbunden mit einer Ausstellung **neuzeitlicher Bürotechnik,** die vom **3. bis 18. September** in unserer Landeshauptstadt in den **Ausstellungshallen am Gewerbehalleplatz** gezeigt wird, bringt Sehenswürdigkeiten, die bisher nicht oder nur ganz selten auf Ausstellungen zur Anschauung gebracht worden sind. Eine der großen Hallen gehört den **Darbietungen der Reichsbahn und Reichspost.** In überaus interessanter und anschaulicher Weise werden auf der Ausstellung in der Abteilung der Reichsbahn die neuzeitlichen Sicherheitsvorrichtungen der Eisenbahn zur Schau gestellt. Solch ein Ausschnitt aus dem Betrieb eines modernen Bahnhofes bedeutet für eine Werbe-Ausstellung eine wirkliche „Attraktion“. Die Darstellung der Abteilung „Reichsbahn“ wird vervollständigt durch einen Speisewagen — die überaus sinnvoll konstruierte Küche ermöglicht die Speisung von 150 Personen — sowie durch einen Schlafwagen der Mitropa, einem Meisterwerk der Raumtechnik und zweckvoller Raumgestaltung.

Giengen a. Br., 25. Aug. (Vom Tode überrascht.) Auf tragische Weise ist Schreinermeister Edelmann aus dem Leben geschieden. Der 67 Jahre alte Mann nahm an einem Leichenbegängnis teil; plötzlich wurde er von einem Unwohlsein befallen. Kaum ins nächste Haus verbracht, wurde er von einem Herzschlag getroffen, der den sofortigen Tod zur Folge hatte.

Gmünd, 25. Aug. (Baugerüst am Münster.) Zur Zeit wird am Gmünder Münster an der Erneuerung der oberen Chorgalerie und der Strebepfeiler gearbeitet. Seit den Erneuerungsarbeiten, die im Jahre 1917 begonnen wurden, sind Ausbesserungsarbeiten am Dach und an der Wasserableitung vorgenommen und die untere Chorgalerie auf der Südspitze erneuert worden. Bis zur Vollendung der Erneuerung der oberen Chorgalerie werden noch etwa sechs Jahre vergehen.

Künzelsau, 25. Aug. (Reichswehrmanöver.) Die 7. (bayerische) Division hält in der Zeit vom 19. bis 21. September unter Leitung des bayer. Infanterieführers 7 mit dem 21. (bayer.) Infanterieregiment und dem 13. (württ.) Infanterieregiment Brigademanöver im Raum Rotenburg-Künzelsau-Dombühl ab.

Aus Stadt und Land

bld. **Reiche Brombeerernte in Aussicht.** Der rege Wechsel von Regen und Sonnenschein in der zweiten Julihälfte und das viele Naß der ersten Augustwoche mit dem nachfolgenden prächtigen Erntewetter haben Brombeerblüte und Fruchtansatz mächtig gefördert. Ueberall an Hecken und im Buschwald hängen die mächtig langen Ranken voll großer, grüner, teilweise schon roter, ja erster blauschwarzer Beeren. Dabei öffnen die hochgestielten Knospen noch täglich neue Blüten. Nach all diesen Vorzeichen haben wir somit dieses Jahr mit einer Vollernte in Brombeeren zu rechnen.

*

Badisches Landestheater.

Sommer-Operette im Städtischen Konzerthaus.

Am Freitag, den 26. August 1932 findet die letzte Aufführung der Operette „Friederike" von Franz Lehar statt. Die Operette erfreut sich größter Beliebtheit, sodaß sicherlich mit starkem Besuch zu rechnen ist. Beginn der Vorstellung 20 Uhr.

*

Karlsruher Polizeibericht vom 26. 8. 32.

Folgen der Trunkenheit: Ein Kraftdroschkenführer aus Durlach fuhr in vergangener Nacht in angetrunkenem Zustand mit voller Wucht mit seinem Personenkraftwagen gegen eine Hausecke in der Durlacherstraße hier. Während der Führer mit dem Schrecken davonkam, wurde ein neben ihm sitzender Eisendreher aus Durlach durch Schnittwunden im Gesicht erheblich verletzt und mußte in ärztliche Behandlung gebracht werden. Der Kraftwagen wurde derart beschädigt, daß er abgeschleppt werden mußte. Strafverfahren ist eingeleitet.

Tierquälerei: Ein Kohlenhändler von hier wird angezeigt, weil er sein Pferd durch Peitschenhiebe auf den Kopf in roher Weise mißhandelte.

Schlägerei: In einer Wirtschaft in der Weststadt gerieten gestern drei Gäste in Streit, wobei dem einen von ihnen ein Bierglas gegen den Kopf geworfen wurde, was erhebliche Verletzungen zur Folge hatte.

*

„Das Geschlechtsleben und seine Folgen". Dieses große, aufsehenerregende sexuelle Aufklärungsfilmwerk wird am Montag, den 29. August, abends 7 und 9 Uhr, außerdem nachmittags 5 Uhr, in einer seperaten Damenvorstellung, zu der nur Frauen und Mädchen über 18 Jahre Zutritt haben in dem **Skala-Tonfilm-Theater** erstmalig gezeigt. Anläßlich der Erstaufführung in Chemnitz, wo dieser Film vier Wochen vor immer ausverkauften Häusern lief, schrieb das dortige „8-Uhr-Abendblatt": „Man ist allmählich etwas skeptisch gegenüber sogenannter Aufklärungsfilme geworden. Man freut sich deshalb, wenn man in den jetzt hier stattfindenden Sondervorstellungen einen Film kennen lernt, der wirkliche Aufklärung zum Ziele hat und auf die Befreiung des Menschengeschlechts von Not und Herzeleid, von Vernichtungen und Zerstörungen ausgeht. Dieser Film nennt sich „Das Geschlechtsleben" und seine Folgen" und schneidet das gesamte, so schicksalhafte Gebiet des Verhältnisses zwischen Mann und Weib an. Er gibt Antwort auf alle Fragen, deren Beantwortung leider immer wieder von den Erfahrungen aus falscher Scham heraus unterlassen wird". — Da die Vorstellungen überall ausverkauft waren, wo bisher dieser Film gezeigt wurde, empfiehlt es sich, heute bereits Karten im Vorverkauf an der Theaterkasse zu besorgen.

Aus dem Gerichtssaal

Einbrecher vor Gericht

Heidelberg, 25. Aug. Der 31jährige verheiratete Arbeiter Julius Scherer aus Walldorf, wohnhaft in Mannheim, dem hiesigen Schöffengericht aus der Mannheimer Strafhaft vorgeführt, verübte im Dezember 1931 in Wiesloch und Walldorf mit seinem jüngeren Bruder Karl und einem gewissen Perino drei schwere Einbrüche. Es fielen ihnen Fahrradzubehöre, Bargeld und Waffen in die Hände. Der siebenmal wegen Einbruchs vorbestrafte Scherer, gegen den allein verhandelt wurde, erhielt wegen schweren Diebstahls im Rückfall eine Gesamtgefängnisstrafe von zwei Jahren.

Wegen Devisenschiebung verhaftet

Ludwigshafen, 25. Aug. Durch die Zollfahndungsstelle in Kehl ist der frühere Direktor der Allgemeinen Elsässischen Bankgesellschaft in Ludwigshafen, **Alexander Glanz,** wegen Devisenschiebung verhaftet worden, ferner in derselben Angelegenheit der in Ludwigshafen wohnende Kaufmann Richard **Weil,** Inhaber des gleichnamigen Bankgeschäfts. Es handelt sich um den Erwerb von IG.-Farbenaktien, die in Straßburg gekauft, nach Ludwigshafen gebracht und dort verkauft wurden. Der Erlös ist wieder nach Straßburg ausgeführt worden.

Die Wimpfener Bluttat vor dem Schwurgericht

Darmstadt, 25. Aug. Das Schwurgericht der Provinz Starkenburg beschäftigte sich am Mittwoch mit der Anklage gegen den 25 Jahre alten Schlosser Emil Schmalzhaf, den 17 Jahre alten Arbeiter Karl Baldauf und die 51jährige Witwe Minna Baldauf, alle von Wimpfen a. N., wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung mit Todesfolge. Schmalzhaf ist ein Sohn erster, Baldauf ein Kind zweiter Ehe der Angeklagten Baldauf mit dem Arbeiter Johann Adam Baldauf aus Wimpfen, dessen Tötung zur Verhandlung stand. Der Genannte wurde am 25. Mai d. J. in seinem Wimpfener Hause von den beiden heute angeklagten Söhnen erschlagen. Frau Baldauf ist der Anstiftung angeklagt. Der Mann war Alkoholiker, und die Eheleute lebten in ständigem Streit, der wohl dadurch oft genährt wurde, daß Frau Baldauf als zänkische Natur bekannt ist. Als am fraglichen 25. Mai der Vater wieder einmal nicht heimkehrte, wurde der nicht im Hause wohnende „große Bruder" geholt. Er und der jüngere Bruder verprügelten den heimkehrenden Vater dann zunächst auf der Treppe, wobei der Angegriffene zu Boden stürzte. In dieser Lage versetzte ihm der 17jährige einen Fußtritt in die linke Brustseite. An den Folgen der inneren Verletzungen trat alsbald der Tod des Mißhandelten ein. **Emil Schmalzhaf und Hans Baldauf** erhielten wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung mit Todesfolge **je ein Jahr sechs Monate Gefängnis,** abzüglich drei Monaten Untersuchungshaft. Frau Baldauf wurde mangels Beweises freigesprochen.

Ein Freispruch des Berliner Sondergerichts

Berlin, 25. Aug. Am zweiten Verhandlungstage stand vor dem Berliner Sondergericht der Bäckergeselle Boleslaus **Pawlicki,** der wegen schweren Landfriedensbruchs angeklagt war. Er hatte an einer Zusammenrottung vor einem nationalsozialistischen Lokal teilgenommen und soll die Scheibe des Lokals zertrümmert haben. Der Staatsanwalt beantragte eine Zuchthausstrafe von zwei Jahren. **Das Sondergericht sprach den Angeklagten frei.** In der Begründung wurde u. a. ausgeführt, daß zwar ein Ueberfall auf das nationalsozialistische Verkehrslokal planmäßig vorbereitet gewesen sei; es bestehe aber die Möglichkeit, daß der Angeklagte durch Zufall dahin geraten sei, ohne daß er das Bewußtsein hatte, die Menge wolle Gewalttätigkeiten begehen.

Rundfunk

Programm der Süddeutschen Rundfunk AG.

Sonntag, 28. Aug.: 6 Uhr Hamburger Hafenkonzert, 8.15 Uhr Wetter, Nachrichten, Gymnastik, 8.40 Uhr Chorgesang, 10.10 Uhr Kath. Morgenfeier, 11 Uhr Goethe Gedächtnisfeier, 12.30 Uhr Violine und Klavier, 13 Uhr Schallplatten, 14 Uhr Stunde des Landwirts: Grünkern, der deutsche Reis, 14.30 Uhr Männerquartett, 15 Uhr Jugendstunde, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Autorenstunde, 18.30 Uhr Aus verklungenen Zeiten, 19.30 Uhr Zitherkonzert, 20 Uhr Vorspruch zu Goethes „Iphigenie", 20.15 Uhr „Iphigenie auf Tauris", 22 Uhr Zeit, Wetter, Nachrichten, 22.30 Uhr Schallplattenbericht des Schwäb. Turn- und Sportverbandes, 22.50 Uhr Musik.

Montag, 29. Aug.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15 Uhr Briefmarkenstunde, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: „Der erste planmäßige Transozean-Luftverkehr", 18.50 Uhr Englischer Sprachunterricht, 19.15 Uhr Zeit, 19.30 Uhr Landsknechtlieder und Schnurren, 20 Uhr Marschmusik, 21 Uhr Lyrik von Rainer Marie Rilke, 21.15 Uhr Kleiner Knigge für 1932, 21.30 Uhr Klaviermusik, 22.20 Uhr Zeit, 22.40 Uhr Schachfunk, 23.05 Uhr Nachtmusik.

Radio-Reichardt Auerstr. 17 Telef. 509 **Fach- u. Spezialgeschäft**
Rundfunk-Neuheiten

Dienstag, 30. Aug.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 16 Uhr Blumenstunde, 16.30 Uhr Frauenstunde: Frohe Stunden für unsere Kinder, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: Eleonora Duse und Sarah Bernardt, 18.50 Uhr Vortrag: Aeußere Verbrecherfaktoren, 19.15 Uhr Zeit, 19.30 Uhr Aus Operetten von Lehar, 19.50 Uhr Symphoniekonzert, 21.20 Uhr Saure Gurkenzeit, 22.20 Uhr Zeit, 2.45 Uhr Konzert.

Mittwoch, 31. Aug.: 6 Uhr Gymnastik von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 14.30 Uhr Caritas-Vortrag: Unsere deutschen Wanderarbeiterinnen, 15 Uhr Jugendstunde, 16 Uhr Konzert, 18 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, 18.25 Uhr Vortrag: Prozesse, 18.50 Uhr Zeit, Wetter, 19 Uhr Fidelio, 22 Uhr Das Werratal, 22.20 Uhr Zeit, 22.45 Uhr Konzert.

Donnerstag, 1. Sept.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15 Uhr Jugendstunde, 16 Uhr Konzert, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Wetter, 18.25 Uhr Vortrag: Pilze und Pilzsammeln, 18.50 Uhr Vortrag: Zum Gedächtnis des 30jährigen Krieges und der deutschen Not vor 300 Jahren, 19.15 Uhr Zeit, 19.30 Uhr Operettenkonzert, 20.30 Uhr Von Böblingen: Lernt fliegen!, 21 Uhr Das deutsche Vaterunser, 22 Uhr Heitere Klaviermusik, 22.25 Uhr Zeit.

Freitag, 2. Sept.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.35 Uhr Vortrag: Beginn des Weges zur Befreiung der Frau, 16.10 Uhr Großer Preis von Baden, 17 Uhr Woran erkennst du sie?, 18.15 Uhr Zeit, 18.25 Uhr Vortrag: Aus der guten alten Zeit: Der Soldatenhandel deutscher Fürsten, 18.50 Uhr Aerztevortrag: Der Sinn der sportärztlichen Arbeit, 19.15 Uhr Zeit, Wetter, Uebersicht über die Hauptveranstaltungen der kommenden Woche in Esperanto, 19.30 Uhr Kleine Stücke für Violine, 20 Uhr Vortrag: Worüber man in Amerika spricht, 20.15 Uhr Kleine Anzeigen, 21.15 Uhr Konzert, 22.20 Uhr Zeit, Sport, 22.45 Uhr Tanzmusik.

Samstag, 3. Sept.: 6 Uhr Gymnastik, von 10 bis 13.30 Uhr Schallplatten, Nachrichten, Wetter, 15.30 Uhr Jugendstunde, 16.30 Konzert, 17 Uhr Konzert, 18.15 Uhr Zeit, Sport, 18.25 Uhr Vortrag: Jahn Locke, 18.50 Uhr Vortrag: Der Himmel im September und Oktober, 19.15 Uhr Zeit, Wetter, 19.30 Uhr Lerne dich bewegen aber wie? Gespräch, 20 Uhr Operettenmusik, 22.20 Uhr Zeit, 22.45 Uhr Militärkonzert.

Buntes Allerlei

Der Ehrenbreitstein ist wieder preußisch

Die Festung Ehrenbreitstein am Rhein, gegenüber von Koblenz, ist jedem Rheinreisenden bekannt. Sie wurde im Mittelalter von den Erzbischofen von Trier erbaut. Dreimal ist sie im Laufe ihrer wechselvollen Geschichte erobert worden. Nach dem Wiener Kongreß fiel sie an Preußen, das sie zu einer starken Festung ausbaute. Die technische Vervollkommnung des Geschützwesens brachte es mit sich, daß der Ehrenbreitstein schon in den letzten Jahrzehnten des 19. Jahrhunderts keine eigentliche militärische Bedeutung mehr besaß. Während der Besatzungszeit wehte über dem Ehrenbreitstein eine riesige Trikolore von gewaltigen Ausmaßen. Nach dem Abzug der Franzosen kam die Feste in den Besitz des Reiches, das nun auf Grund eines Gesetzes aus dem Jahre 1873 die Feste an Preußen zurückgegeben hat. Was der Staat Preußen mit ihr zu tun gedenkt, ist noch nicht bekannt. Aller Wahrscheinlichkeit nach wird das charakteristische Bauwerk äußerlich erhalten bleiben. Im Innern sieht es allerdings geradezu verwüstet aus, da die Franzosen die Kasernen und Unterkünfte völlig vernachlässigten.

Der größte Eichbaum der Erde

Die größten bis zum Anfang dieses Jahrhunderts bekannten Eichen besitzen einen Stammdurchmesser von sechs Meter. Kurz vor dem Kriege wurde aber in Bosnien von einem österreichischen Hauptmann, der dort in Garnison stand, am letzten Hause des Dorfes Rankovic, eine Eiche von zehn Meter Durchmesser entdeckt. Dieser gewaltige Baum ist schief gewachsen und infolgedessen leicht ersteigbar. Trotzdem er innen hohl ist, trägt er doch noch eine gesunde Krone. Die Höhlung des Baumes, die durch eine Art Tor betreten werden kann, faßt 70 Menschen. Im Jahre 1914 fand ein Zug feldgerüsteter Infanterie, 50 Mann stark, ohne sonderliches Gedränge mit samt Tornistern und Gewehren dort Unterstand. Beim Unwetter wird diese natürliche Zuflucht von Schäfern mit ihren Herden mit Vorliebe aufgesucht. Durch das Abbrechen und Abfaulen größerer Aeste sind fensterartige Oeffnungen entstanden. In der botanischen Literatur ist diesem Naturwunder bisher noch keine eingehende „Biographie" gewidmet worden.

Ameisen, die Schlangen fressen

Die Ameisen, diese großen Künstler und bewundernswerten Baumeister, gehören schon bei uns zu den merkwürdigsten und interessantesten Tierchen. Noch viel eigentümlicher sind aber fremdländische Arten von Ameisen, wie sie sich etwa in Peru, gewissen Teilen von Australien und Afrika finden. Diese sind durchaus nicht so harmlos, wie unsere einheimischen Ameisen, sondern erregen Furcht und Schrecken bei vielen Vertretern der Tierwelt, selbst solchen, die an Größe und Kräften sie bei weitem übertreffen. Es heißt, daß die Einwohner von Peru es gar nicht so ungern sehen, wenn diese Ameisenzüge durch ihre Häuser ihren Weg nehmen, und daß sie sogar die Fenster öffnen, um sie zum Eintritt einzuladen; denn auf diese Weise werden sie das Ungeziefer los, das sich im Hause aufhält; teils werden die Tiere von den Ameisen aufgefressen, teils ergreifen sie vorher die Flucht; denn sie kennen die ihnen drohende Gefahr sehr wohl. Selbst verhältnismäßig große Tiere, wie Schlangen, sind von ihnen bedroht. Wenn sie von solch einem Zug überfallen werden, dann bleibt nach einigen Stunden von ihnen nichts übrig, als das bloße Gerippe. Des Nachts ballen sich die Ameisen zu Kugeln zusammen, die etwa Kürbisgröße haben, um dann am Morgen wieder ihren Weg fortzusetzen.

Ein neuer Feuerwehrhelm.

Dieser neue Feuerwehrhelm wird jetzt in Berlin ausprobiert. Er ist aus Vulkanfiber, einem gepreßten Faserstoff, hergestellt. Trotz seines leichten Gewichts soll er einen größeren Schutz als die bisherigen schweren Lederhelme bieten. Er ist wie die alten Helme schwarz lackiert, wird von einem Nackenleder abgeschlossen und von einer Messingraupe gekrönt.

Turnen, Spiel und Sport

Germania Durlach I. — Germania Karlsdorf I.

Ohne Pause gehen die Verbandsspiele der Kreisliga weiter. Die hiesigen Germanen empfangen am kommenden Sonntag, den F.C. Germania Karlsdorf auf eigenem Platze. Nach dem unglücklichen Beginn müssen sich die Germanen sehr zusammennehmen, wenn sie gegen Karlsdorf, die so notwendigen Punkte holen wollen. Im Vorjahr am selben Tabellenplatz wie Germania haben die Kraichgauer in den beiden bisherigen Verbandsspielen zwei eindrucksvolle Siege geholt. In Rüppurr mit 6:2 zu gewinnen und Bretten mit ebenfalls 6:2 zu schlagen ist, eine gewaltige Leistung. Die 12 Tore beweisen, daß Karlsdorfs Sturm in guter Form sein muß. Für die Germanen werden daher die Trauben sehr hoch hängen und müssen sie schon zu einer besseren Form auflaufen, wenn am Sonntag nicht die dritte Niederlage kommen soll.

Wegen der heißen Jahreszeit beginnen die Verbandsspiele der 1. Mannschaft **erst um 4 Uhr;** um ½3 Uhr werden sich die 2. Mannschaften der beiden Vereine gegenüberstehen.

*

Karlsruher Turngau. — Handball.

Gauspiel: Mannheimer Gau — Karlsruher Gau.

Zu dem bereits bekanntgegebenen Spiel, das am kommenden Sonntag, nachmittags 4 Uhr, auf dem Turnvereinsplatz stattfindet, wird die Mannschaft des Karlsruher Turngaues in folgender Aufstellung antreten:

Schneider Tbd.
Brömme Tbd. Stumpf K.T.V.
Krieger Tbd. Schneider G. Tbd. Gimbler Tv.
Burst Tv. Hilz Tv. Lochmann K.T.V. Becker Ettl. Bohnert K.T.V.

Den Hauptteil der Mannschaft stellt der Tbd. Durlach mit 4 Spielern, während der Tv. Durlach und der K.T.V. je drei beisteuern, und dazu kommt noch zur Verstärkung des Sturmes der Ettlinger Becker, der zurzeit der beste Stürmer und Torschütze des Karlsruher Gaues sein dürfte. Sein überragendes Können hat er bereits voriges Jahr bei dem Max Heiser-Gedächtnisspiel bewiesen und auch am vergangenen Sonntag bei dem Vorspiel in Ketsch. Aber auch die andern Spieler sind ausgesuchte Leute, die in spieltechnischer Hinsicht jeder Anforderung gewachsen sein dürften. Die Erwartungen, die man in sie setzt, werden sie wohl restlos erfüllen. Es steht also jedem Handballfreund ein erstklassiges Spiel in Aussicht, das zusammen mit dem Spaziergang auf den schönen Turnvereinsplatz einen Sonntagnachmittag befriedigend ausfüllen wird.

Der Turnverein Durlach 78 veranstaltet am kommenden Samstag abend ½9 Uhr in seinem Vereinsheim einen Volksliederabend. Die Vereinsleitung, die immer bemüht ist, ihren Mitgliedern in kurzen Abständen ohne große Kosten gute Unterhaltung und Geselligkeit zu bieten, hat diesmal aus dem reichen Schatz des deutschen Volksliedes ein Programm zusammengesetzt, das einige frohe sorgenlose Stunden garantiert. Die immer spielfrohe Hauskapelle wird im Verein mit den Solisten, die im Rahmen des Programms, Lieder zur Laute und Zithervorträge zu Gehör bringen, die Pausen zwischen den Gesamtchören unterhaltend ausfüllen, sodaß auch die mit Flügeln des Gesanges nicht ausgestatteten Besucher keine Langeweile bekommen. Wir machen darauf aufmerksam, daß zu diesem Abend nicht nur die Mitglieder mit Angehörigen, sondern auch ganz besonders die Freunde des Vereins eingeladen sind. Um eine störungsfreie Programmabwicklung zu gewährleisten, bitten wir um pünktlichen Besuch. Prw.

*

Zum Schau- und Werbeturnen der Turngemeinde.

Wie aus dem gestrigen Anzeigenteil ersichtlich, veranstaltet die Turngemeinde am Sonntag, den 28. August 1932 auf ihrem Turnplatze ein Schau- und Werbeturnen. Wenn wir trotz den schlechten Wirtschaftsverhältnissen Veranstaltungen begehen, so deshalb, um einmal im Jahre den vielseitigen Sport- und Spielbetrieb des Vereins der Oeffentlichkeit vorzustellen. Und daß die Turngemeinde ein eifriger Pfleger der Sport- und Leibesübungen ist, das soll der kommende Sonntag beweisen.

Schon morgens um ½9 Uhr beginnen die Leichtathleten mit einem Mannschafts-Fünfkampf. Mannschaften aus Grötzingen, Durl.-Aue, sowie der Platzverein selbst werden an jenem Tage um die beste Punktzahl ringen. Anschließend an diesen Kampf folgt ein Handballspiel der Schüler aus Berghausen und Durlach. Nachmittags um 2 Uhr spielt zuerst Muggensturm II. gegen Turngemeinde II. Anschließend die ersten Mannschaften. Nach den Handballspielen treten die einzelnen Abteilungen mit Frei- und Geräteübungen auf. Voraussichtlich findet auch ein Gerätekampf Grötzingen — Durlach statt. Die Zwischenpausen werden mit Musik- und Gesangsvorträgen ausgefüllt. Auch für das leibliche Wohl hat der Verein bestens Vorkehrung getroffen, sodaß ein Besuch am kommenden Sonntag auf dem Turngemeindeplatz nur empfohlen werden kann. (r).

Tages-Anzeiger

Freitag, den 26. August.

Städt. Konzerthaus: Sommeroperette, „Friederike", 20—23.
Skala-Tonfilm-Theater: „Der kleine Seitensprung", 7 und 9,

Handel und Verkehr

Amtliche Berliner Devisenkurse vom 24. und 25. August

Buenos Aires (1 Pap.-Peso)	0.893	0.897	0.893	0.897
London (1 Pfund)	14,57	14,61	14,56	14 60
Neuyork (1 Dollar)	4.209	4,217	4,209	4,217
Amstd.-Rottd. (100 Gulden)	169.73	170,07	169.73	170.07
Brüss.-Antwp. (100 Belga)	58,41	58,53	58,41	58,53
Paris (100 Frc.)	16,50	16,54	16,50	16,54
Schweiz (100 Frc.)	81,77	81,93	81,78	81.94
Wien (100 Schilling)	51,95	52,05	51,95	52,05

Wirtschaftliche Wochenschau

Börse. Die Börse war in dieser Woche überwiegend unsicher. Maßgebend waren dafür fast ausschließlich innerpolitische Erwägungen, die das Publikum zur Zurückhaltung veranlaßten. Das Beuthener Urteil hatte eine politische Hochspannung zur Folge, die auch nicht durch den Aufruf der Reichsregierung gelöst wurde. Bestürzt ist man über die Ankündigung einer neuen Reichstagsauflösung, die die Hoffnung auf baldige Wiedergewinnung einer politischen Basis zum wirtschaftlichen Wiederaufbau bis auf weiteres zu zerstören droht. Die Rückgänge am Aktienmarkt erstreckten sich auf fast alle Gebiete. Der Rentenmarkt war stetiger.

Geldmarkt. Auch an den Geldmärkten war das Geschäft still. Die Lage hat sich kaum geändert. Der Privatdiskont blieb unverändert 4,5 Prozent. Für die deutsche Wirtschaft bedeutet die hohe Zinslast ein schweres Hindernis für den Wiederaufstieg. Die Zinsbelastung ist zwar nach dem Institut für Konjunkturforschung 1932 um rund 18 Prozent zurückgegangen, es ist aber fraglich, ob sie dadurch die Gesamtbelastung, gemessen am Volkseinkommen, ermäßigt hat, denn die volkswirtschaftliche Produktionsleistung ist nach der Vermutung des Instituts etwa im gleichen Verhältnis zurückgegangen.

Produktenmarkt. Am Produktenmarkt hielt der Angebotsdruck an. Die Aufnahmeneigung des Marktes war gering, sodaß es zu weiteren Abschwächungen kam, denen aber die frühere Stützungsstelle durch Käufe entgegen zu wirken suchte. An der Berliner Produktenbörse notierten Weizen 204 (unv.), Roggen 156 (159), Futtergerste 163 (167), Hafer 137 (145) RM. je pro Tonne und Weizenmehl 30 (31) und Roggenmehl 23.50 RM. pro Doppelzentner. An der Stuttgarter Landesproduktenbörse kosteten Wiesenheu 4.50 und Stroh 3.50 RM. pro Doppelzentner.

Warenmarkt. Die Großhandelsindexziffer ist gegenüber der Vorwoche um 0,8 Prozent gesunken. Nach den Feststellungen des Instituts für Konjunkturforschung geht die industrielle Weltproduktion immer mehr zurück. Die Bankwelt glaubt bereits einen Wendepunkt in der Weltdepression feststellen zu können. Die Preisaufwärtsbewegungen auf manchen Rohstoffmärkten sind zum mindesten ein Zeichen dafür, daß die Depression bald nach der anderen Seite umschlagen kann. Die deutschen Außenhandelszahlen für Juli zeigen ein weiteres rapides Sinken des Ausfuhrüberschusses.

Wirtschaft

Der Reichsbankausweis vom 23. August

Berlin, 25. Aug. Nach dem Ausweis der Reichsbank vom 23. August hat sich in der verflossenen Bankwoche die **gesamte Kapitalanlage** der Bank in Wechseln und Schecks, Lombards und Effekten um 158,8 Millionen auf 3241,3 Millionen RM. verringert. An **Reichsbanknoten und Rentenbankscheinen** sind 133,9 Millionen RM. in die Kassen der Reichsbank zurückgeflossen und zwar hat sich der Umlauf an Reichsbanknoten um 126,2 Millionen auf 3616,9 Millionen RM., derjenige an Rentenbankscheinen um 7,7 Millionen auf 392,4 Millionen RM. verringert. Dementsprechend haben sich die Bestände der Reichsbank an Rentenbankscheinen auf 34,7 Millionen RM. erhöht. Die **fremden Gelder** zeigen mit 353,0 Millionen RM. eine Zunahme um 14,5 Millionen RM. Die **Bestände an Gold und deckungsfähigen Devisen** haben sich um 12,6 Millionen auf 911,7 Millionen RM. erhöht. Im einzelnen haben die Goldbestände um 5,0 Millionen auf 768,1 Millionen RM. und die Bestände an deckungsfähigen Devisen um 7,0 Millionen auf 143,6 Millionen RM. zugenommen.

Die **Deckung der Noten durch Gold und deckungsfähige Devisen** betrug am 23. August **25,2 Prozent** gegen 24 Prozent am Ende der Vorwoche.

Börsen

Berliner Börse vom 25. Aug. Die besseren Nachrichten aus der Wirtschaft traten der anhaltenden Unsicherheit in der Politik in den Hintergrund, und das Publikum übt vor dem Reichstagsbeginn Zurückhaltung. Nur Spezialwerte waren weiter gefragt und bei ziemlich engem Markt stärker befestigt. Anleihen zogen etwas an, dagegen neigten Industrieobligationen etwas nach. Die Auslandsrenten lagen völlig vernachlässigt. Am Geldmarkt machte die Erleichterung Fortschritte. Tagesgeld ermäßigte sich auf 5,12 Prozent, vereinzelt auch schon auf 5 Prozent in der unteren Grenze.

Getreide

Berliner Produktenbörse vom 25. Aug. Weizen märk. 205 bis 207, Roggen märk. 156—158, Braugerste 172—182, Futter- und Industriegerste 156—163, Hafer märk. 132—137, Weizenmehl 25 bis 29.75, Roggenmehl 21.25—23.50, Weizenkleie 9.70—10.20, Roggenkleie 8.50—9, Viktoriaerbsen 21—24, Futtererbsen 14—17. Allgemeine Tendenz: befestigt.

Mannheimer Produktenbörse vom 25. Aug. Weizen 21.75 bis 22.25, Roggen 16.75—17, Hafer alt 16.25—17, neu 14.50—15.50, Sommergerste 17—19, Futtergerste 16.25—16.75, Mais 17.50, Weizenmehl Spezial 0 34.10, Weizenbrotmehl 26.10, Roggenmehl 25.75—26.25, Weizenkleie feine 8.25—8.75, Biertreber 10.40 bis 10.70, Erdnußkuchen 12.75 RM.

Karlsruher Produktenbörse vom 24. Aug. Die Abwärtsbewegung am Brotgetreidemarkt scheint zum Stillstand gekommen zu sein. Die Unternehmungslust läßt immer noch zu wünschen übrig. Futtermittel sind schwächer bei geringer Nachfrage. Weizen 22—22.50, Roggen 17—17.50, Sommergerste 17.50—19, Futter- und Sortiergerste 16.50—17.50, Hafer 14.50—15, Plataplatamais 17.50, Weizenmehl Spezial 0 34.70, Roggenmehl 26—27, Weizenbollmehl 10.50—11, Weizenkleie fein 8.75—9, grob 9.25—9.75, Biertreber 10.75—11, Trockenschnitzel 9.50—9.75, Malzkeime 10—11.50, Erdnußkuchen 12.75—13, Kokoskuchen 12.25—12.50, Sojaschrot 11, Leinkuchenmehl 12—12.25, Speisekartoffeln 4.30—4.50, Wiesenheu 4.50—4.75, Luzerne 4.75—5, Stroh 3.50—3.75 RM. Alles per 100 Kilo.

Mannheimer Schlachtviehmarkt vom 25. Aug. Auftrieb: 105 Kälber, 24 Schafe, 199 Schweine, 975 Ferkel und Läufer, 2 Ziegen. Preise: Kälber b 40—42, c 34—38, d 28—32, Schafe b 23 bis 29. Preise pro Stück: Läufer 15—18, Ferkel bis 4 Wochen 7 bis 10, über 4 Wochen 12—14, Ziegen 10—15. Marktverlauf: Kälber mittel, geräumt; Ferkel und Läufer ruhig.

Bühler Obstmarkt vom 23. Aug. Mirabellen 20—23, Reineclauden 8—10, Pfirsiche 20—25, Frühzwetschgen 8,5—9,5, Birnen 10—17, Aepfel 10—11. Anfuhr etwa 5500 Zentner. Verkauf langsam.

Acherner Obstmarkt vom 23. Aug. Zwetschgen 8,5—9,5, Mirabellen 17—20, Aepfel 8—10, Birnen 10—18 Pfennig.

Schriftleitung: L. Dups, Durlach.

Wetternachrichtendienst

der Badischen Landeswetterwarte Karlsruhe.

Ueber Nordwesteuropa fällt jetzt der Luftdruck. Das Hochdruckgebiet, unter dessen Einfluß wir beständiges heiteres Wetter haben, hat sich deshalb von der Nordsee in südwestlicher Richtung auf das Festland verlagert. Es wird in der gleichen Richtung noch weiter zurückweichen, sodaß die Winde von Osten nach Süden drehen werden. Hierbei steht wieder Erwärmung bevor, die ein Aufkommen von Wärmegewittern begünstigt. Eine Teilstörung hat heute früh in Frankreich bereits zu verschiedenen Gewitterbildungen geführt.

Wetteraussichten für Samstag: Erneut wärmer und ziemlich schwül bei meist schwacher Luftbewegung, vielfach Wärmegewitter.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester und Tante

Katharina Kraus

geb. Ostermeier

nach langem, schweren, mit Geduld ertragenen Leiden im Alter von 53 ½ Jahren zu sich in die ewige Heimat abzurufen.

Hohenwettersbach, 25 August 1932.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Josef Kraus und Kinder und Enkel Herbert
Familie Heinrich Nagel, Mannheim
Familie Johann Ostermeier
Familie Wilhelm Ostermeier, Kork
Familie Christian Gräber
Familie Karl Wackenhut.

Beerdigung findet Samstag nachmittag 4 Uhr vom Trauerhaus aus statt.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang meiner lieben Frau

Karoline Löwer

sage ich hiermit Dank. Besonderen Dank Herrn Kirchenrat Wolfhard für die trostreiche Grabrede und der Krankenschwester für ihre Mühe.

DURLACH, den 26. August 1932.

Der trauernde Gatte:
Ludwig Löwer.

Turnverein Durlach 1878
— E. V. —

Am Samstag, 27. August, abends 8½ Uhr findet in unserem Turnerheim ein

Volkslieder-Abend

statt. Wir bitten unsere werten Mitglieder, mit ihren Angehörigen diese Veranstaltung recht zahlreich zu besuchen. Die Programmfolge wird im Vereinsheim bekanntgegeben.

Der Turnrat.

Nirgends so billig

wie in der **Sonne in Grötzingen** bekommen Sie

1 Pfd.	**Rindfleisch**	65 ₰
1 „	**Schweinefleisch** z. Braten	70 ₰
1 „	**Schweinekotelett**	80 ₰
1 „	**Grötzinger Griebenwurst** (in Schweinsdarm gefüllt)	35 ₰
1 „	**Krakauer**	60 ₰
1 „	**Frankfurter**	60 ₰

Alle anderen **Wurstwaren** in bekannter Güte zu den **billigsten Preisen!**

W. Müller.

Kindernäpfchen zu kaufen gesucht. Zu erfragen im Verlag

1 neu. Eisschrank geg. **Gasherd** zu **tauschen** gesucht. Karch, Rappenstr. 5.

Abonnenten, kauft bei unsern Inserenten!

Sonntag, 28 August nachmittags 4 Uhr

Verbandsspiel

gegen

Germ. Karlsdorf I

½3 Uhr 2. Mannschaft Karlsdorf.
½11 Uhr 3. Mannschaft gegen VfB. K'he. 4.
A.H. in Beiertheim 9 Uhr.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach

Samstag, den 27. Aug. abends 8 Uhr im Lokal „Blume"

Monatsversammlung.

Um pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gesellsch. Bavaria

Samstag, den 27. ds. Mts.

Abendausflug.

Treffpunkt ½9 Uhr am Bahnhof.

Der Vorstand.

370.—
nur kostet unser schönes eichenes
Schlafzimmer
Es ist selbstverständlich gut abgesperrt u sauber und solid gearbeitet. Die Form ist modern, alle Ecken gerundet und nußbaum poliert, der Schrank 3 türig mit Wäscheabteil, Mitteltüre nußbaum poliert m prägnanter Maserung. Die übrigen Teile sind entsprechend gearbeitet, die Waschkommode hat weiß. Marmor. Sehen Sie sich bitte dieses Zimmer an.
Möbel-Krämer
Karlsruhe
Kaiserstr. 30 u 24

Tomaten

in jedem Quantum zu en gros Preisen werden abgegeben bei

Eduard Zoller

Gärtnerei, Fasanenweg, beim städtisch. Gutshof

Bestellungen werden entgegengenommen bei R. Sauder, Hauptstr. 35

Neues selbsteingemachtes

Sauerkraut

fortwährend zu haben

A. Mohr Ww.

Kronenstraße 1

Karlsruher Turngau

Sonntag, den 28. August, nachmittags 4 Uhr, auf dem

Turnvereinsplatz

Handball-Wettspiel

Mannheimer Gau — Karlsruher Gau

½3 Uhr:

Tbd. Beiertheim A.H. — Tv. Durlach A.H.

Nach den Spielen gemütliches Beisammensein im Turnerheim

Badisches Landestheater

Sommer-Operette im Städt. Konzerthaus

Freitag, 26. Aug. 32

Friederike

Singspiel von Ludwig Herzer u. Fritz Löhner
Musik von Franz Lehar
Dirigent: Zilzer
Regie: Pruscha
Mitwirkende:
Fierment, Schnitzer, Kratzer, Eberl, Bauer, Toriff, Schönthaler, Macher, H. Rivinius, Schneitz, Eich, Luger, Löser, E. Rivinius, Hofer, E. Lindemann, Schaaf, Mehner, H. Lindemann, J. Sonntag
Anfang 20 Uhr
Ende 22.45 Uhr.
Preise 1.00—3.00

Sa. 27. 8. Der Graf von Luxemburg. So. 28. 8. Die Csardasfürstin.

Herr gesucht zum Vertrieb uns. Zigarren. H. Jürgensen & Co. Hamburg 22.

Am Turmberg ist eine schöne

5 Zimmerwohnung

2. Stock, mit reichl. Zubehör, auf 1. Sept. oder 1. Okt. zu vermieten.

Näh. Scheffelstr 15, part.

3 Zimmerwohnung

in ruhiger, sonniger Lage (Nähe Goetheschule) auf 1. Oktober zu vermieten

Bleichstraße 15.

Jg. Ehepaar sucht auf 1. Oktober schöne

2 Zimmerwohnung

Zu erfragen im Verl.

Zu verkaufen!
1 Wagen, 1 Zweiräder-Pflug, 1 Einräder-Pflug, 1 Wiesenegge, 1 Rübenmühle, 1 Jauchepumpe mit Jauchefaß
Hohenwettersbach
Tiefentalstraße 90.

Inserieren bringt Erfolg!

Blumen-Kaffee

Malmsheimer

spielt mit seinen Künstlern

am Samstag, 27. August zum

Tanz

Für eine wirklich gute

Vertretung

einer leicht verkäuflichen Ware, die jeder Auto- und Motorradbesitzer benötigt, wird tüchtiger, seriöser Vertreter für den dortigen Bezirk gesucht. Ca. 30—40 ℳ erforderlich. Anfragen erbitten wir an: Atom-Kraft-Vertrieb **Jakob Weber, Mannheim,** T 1, 3a.

Landeskirchliche Gemeinschaft Durlach im Verband der Süddeutschen Vereinigung für Evangelisation und Gemeinschaftspflege
(Alte Karlsburg, Nähschule)
Sonntag 8 Uhr Versammlung.
Mittwoch 8 Uhr Versammlung.

Bischöfl. Methodistengemeinde Durlach
Auerstraße 20a
Sonntag vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst
„ vorm. 11 Uhr: Sonntagsschule.
Mittwoch abend 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Christliche Vereinigung Aue.
Friedenstraße 3.
Sonntag 1 Uhr Sonntagsschule.
„ 3 Uhr Versammlung.
Mittwoch ½9 Uhr Versammlung.
Freitag ½9 Uhr Jugendstunde.

Neuapostolische Kirche,
Durlach, Sophienstraße 17.
Sonntag vorm. ½10 Uhr, nachm. 3 Uhr, Mittwoch abend 8 Uhr } Gottesdienst
Wolfartsweier, Veilchenstr. 161.
Sonntag nachm. ½3 Uhr: Gottesdienst.

Möttlinger Freunde.
Jeden Donnerstag abend 8 Uhr Versammlung im Gymnasium (Eingang Sophienstr.)

Advent-Gemeinde Durlach.
im Saal Auerstraße 54.
Samstag vorm 9 Uhr Bibelschule.
„ „ 10 Uhr Predigt.
Sonntag abend 8 Uhr Vortrag.
Mittwoch abend ½9 Uhr Gebetstunde.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag, 28. August 1932 — 14. nach Trinitatis.

Durlach: Stadtkirche:
Vorm. ¼9 Uhr: Frühgottesdienst m. Christenlehre f. die Pflichtigen der Nordpfarrei — Wolfhard
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst — Wolfhard

Lutherkirche:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst — Neumann
Vorm. ¾11 Uhr: Christenlehre für die Pflichtigen der Lutherpfarrei — Neumann

Wolfartsweier:
Vorm. ½10 Uhr: Gottesdienst — Löhlein

Durlach-Aue:
Vorm. ½10 Uhr: Hauptgottesdienst
„ ¾11 Uhr: Christenlehre
Alle Christenlehrpflichtigen werden geladen.
Nachm. 1 Uhr: Kindergottesdienst — Lipps

Katholische Gottesdienstordnung

für den 4. Sonntag im August.

Samstag nachmittag von 4—7 Uhr Beicht für die Jungfrauen u christenlehrpflichtig Mädchen. 6 Uhr Salveandacht zu Ehren der lieben Mutter Gottes.
Sonntag 6 Uhr Beichtgelegenheit.
½7 Uhr Frühmesse mit Generalkommunion für die Jungfrauen
½9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
½11 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt.
4 Uhr Versammlung des St. Notburgavereins im St. Josefshaus.
8 Uhr Andacht für die Zeit öffentlicher Bedrängnisse.
Dienstag 7 Uhr hl. Messe für Anton Reichert.
NB. 1. Bis zum Donnerstag einschließlich ist nur um 7 Uhr eine hl. Messe. Vom Freitag an ist auch um 8 Uhr eine hl. Messe. Die hl. Kommunion wird auch um 6 und ½7 Uhr ausgeteilt.
2. Am nächsten Donnerstag, dem Vortag des Herz-Jesu-Freitages ist im hinteren Beichtstuhl und vornen links Beichtgelegenheit von 5—7 Uhr und abends von 8—10 Uhr. Abends ¼9—10 Uhr Sühnenacht.
3. Freitag ist Herz-Jesu-Freitag. 6 Uhr Beicht. 7 Uhr Herz-Jesu-Amt mit Herz-Jesukommunion. 8 Uhr hl. Messe.
4. Nächsten Sonntag ½7 Uhr Generalkommunion der Frauen.

Friedenskirche. — Ev. Gemeinschaft.
Seboldstraße 4.
Sonntag, 9½ Uhr: Predigt. — Rempp
„ 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 1½ Uhr: Männl. Jugendabteilung.
„ 7 Uhr: Predigt
Montag, 8¼ Uhr: Singstunde.
Mittwoch 8¼ Uhr: Jugendverein.
Donnerst. 8¼ Uhr: Gebetsversammlung.
Aue, Hauptstraße 32.
Sonntag 8 Uhr: Predigt — Wißt
Montag 8½ Uhr: Singstunde.
Donnerst 8½ Uhr: Gebetsversammlung.
Wolfartsweier: Immanuelskapelle.
Sonntag, 2½ Uhr: Predigt
Mittwoch, 8½ Uhr: Gebetsversammlung.

Evang. Vereinshaus.
Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.
„ 8 Uhr: Bibelstunde.
Montag 8 Uhr: Jungfrauenverein.
„ 8 Uhr: Blaukreuzverein.
Dienstag 8 Uhr: Männer- u Jünglingverein.
Mittwoch 8 Uhr: Gesangstunde (gem. Chor.
Freitag 8 Uhr: Bibel- und Gebetstunde.

Scheuble, Malergeschäft

Werderstraße 13 — Telefon 508

Holen Sie Ihre **Farben** beim Fachmann!
Empfehle **strichfertige Oel- u. Lackfarben,** sowie **Isolierlacke** zu äußerst billigen Preisen.
— Fachmännische Beratung. —